



# Grüne Post



Informationsblatt der Kaarster Grünen

**Ausgabe 189**

**20. Jahrgang**

**29. Juli 2019**

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einer Sommerausgabe der Grünen Post melden wir uns inmitten der Hitzewelle und engagierten Diskussionen um Klimawandel und was nun zu tun ist – oder eben auch nicht.

Der Stadtrat hat kurz vor der Sommerpause ein – aus unserer Sicht **vollkommen unzureichendes – städtisches Klimaschutzkonzept** verabschiedet. Die Stelle einer Klimaschutzmanagerin soll nur befristet eingerichtet und alle Maßnahmen unter Haushaltsvorbehalt gestellt werden. Das reicht uns nicht, daher legen wir mit einem weiteren Antrag in der Septembersitzung des Stadtrates nach und wollen dabei auch die anderen Fraktionen mit ins Boot holen.

Die **unmögliche Verkehrsplanung an der Gustav-Heinemann-Straße** (Kreisverkehr bei Edeka) steht am 12. September auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses. Die Mittel sollen gem. den Wünschen von CDU, SPD und FDP außerplanmäßig bereitgestellt und damit ein Bypass über die Ludwig-Erhard-Straße (und damit vorbei an Wohnbebauung) realisiert werden. Wir haben gegen dieses Vorhaben eine Online-Petition gestartet und bereits 700 Unterstützerinnen. Die Kosten über den gesamten Ausbau des Kreuzungsbereiches liegen schon heute

über einer halben Millionen Euro – ein typisches Beispiel für Kaarster Verkehrsplanung.

**(Noch) kein Mitglied, aber interessiert an unserer Arbeit?** Dann kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen. Wir treffen uns am Montag, 12. August ab 19.00 Uhr im Biergarten des Restaurants "Altes Rathaus" in Kaarst. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, bei einem Glas Bier oder Wasser mit uns Grünen ins Gespräch zu kommen. Mitglieder der Fraktion und des Vorstandes sind auch dabei.

Nutzen wir alle zusammen den Sommer, um das Grün in unserer Stadt – insbesondere Jungbäume – zu wässern. Wir haben die Bürgermeisterin gebeten, sich entsprechend einzusetzen.

Mailen Sie uns, wenn Sie die Grüne Post zukünftig nur noch per Email bekommen wollen und noch besser, geben Sie die Grüne Post weiter und werben neue Interessentinnen.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine erholsame Sommerpause, wir bleiben fleißig im Einsatz für den Klimaschutz, die Verbesserung des Radverkehrs und die vielen anderen Grünen Themen.

Ihre und Eure Kaarster Grünen

# Aus der Ratsfraktion: Akuter Grundschullehrermangel in der Region

Jeder weiß, dass bei der letzten Wahl in NRW Bildungspolitik eines der zentralen Themen war. Mit vollmundigen Versprechen trat die FDP an und stellte mehr Geld für Bildung, weniger Stundenausfall und eine dichtere Personaldecke in Aussicht. Diese Versprechen waren verlockend und gaben Schwarz-Gelb Aufwind.

Die Wirklichkeit nach zwei Jahren FDP-Schulpolitik sieht jedoch anders aus, wie nicht nur Büttger Eltern der Budica in Kaarst feststellen müssen. Die Antwort der Schulministerin Gebauer auf den Brandbrief der Kaarster Politiker, doch bitte zeitnah eine Lösung für die Unterbesetzung der Grundschule in Büttgen zu finden, ist ernüchternd und weckt starke Zweifel, dass hier in absehbarer Zukunft Hilfe vom Schulministerium erwartet werden kann. Die Ministerin verweist auf ihr Maßnahmenpaket zur Lehrerwerbung, das allerdings offensichtlich noch nicht richtig greift, und stellt eine Besserung in Aussicht, sobald an Universitäten mehr Studienplätze für das Lehramt eingerichtet worden sind und die Studienanfänger von morgen ihren Abschluss haben. Was bedeutet das für die nächsten Jahre? Auf jeden Fall nicht, dass NRW-Kinder, die bundesweit in Bezug auf Lesen und Schreiben leider unter dem Durchschnitt abschneiden, noch in dieser Wahlperiode mit einer Besserung rechnen können.

Mehrere Probleme ist diese Landesregierung noch nicht angegangen und andere hat sie selbst geschaffen. So gerne Eltern auch die Rückkehr zu G9 und den Erhalt von mehr Förderschulen sehen, so klar ist auch,

dass in Zeiten von akutem und schmerzhaftem Lehrermangel für die Realisierung beider Projekte mehr und nicht weniger Lehrer benötigt werden. Aber wurde dieses Geld in den Haushalt eingestellt? Keineswegs. Es klafft nicht nur eine Lücke zwischen Angebot an Lehrern und zu besetzenden Stellen, sondern auch zwischen den finanziellen Mitteln, die nötig wären, und denen, die tatsächlich eingestellt werden. Niemand meint mehr von den Gesetzen des Marktes zu verstehen als die FDP, doch in Bezug auf Grundschullehrergehälter spielen dann die Kräfte von Angebot und Nachfrage plötzlich nur eine untergeordnete Rolle. Jedenfalls kann man diesen Eindruck gewinnen, wenn man sieht, dass NRW immer noch zögert, die Gehälter von Grundschullehrern anzuheben, um die Attraktivität des Berufsbildes zu erhöhen.

Eine preiswertere Lösung als grundständig gebildete Lehrer stellen Seiteneinsteiger dar. Aber die Meinungen und Erfahrungen gehen diesbezüglich sehr weit auseinander, sodass nicht alle Schulen Gebrauch von dieser Möglichkeit machen. Die Gefahr bei permanenter Unterbesetzung an Schulen ist natürlich, dass die verbleibenden Lehrer ausbrennen, ihr Pensum reduzieren, früher in Rente gehen oder – wie ich es leider immer wieder erlebe – zurück an die Universität gehen, um sich umzuorientieren.

Die Budica und viele andere Schulen in NRW benötigen dringend Maßnahmen, die deutlich vor 2030 zum Erfolg führen.

Anja Latrouite

# Grüner Salon: (Einzelhandels)-Logistik der Zukunft

In einem gut besuchten Grünen Salon im Café EinBlick haben sich am 4. Juli die Grünen mit dem Thema (Einzel)Handel und Logistik beschäftigt. Als höchst interessante Gäste konnten wir Frau Elke



Hohmann, Bereichsleiterin Innovation, Gründung und Wachstum der IHK Mittlerer Niederrhein, Herrn Deniz Türker, Digital Guide der Bochum Marketing GmbH, local commerce platform [wir-sind-bochum.de](http://wir-sind-bochum.de) und Herrn Daniel Steffens, Senior Manager Political Affairs von Hermes Germany GmbH begrüßen. In angeregten, von Christian Gaumitz gut moderierten Diskussionen kamen die Gäste und Zuhörer in einen regen Austausch über die Entwicklungen sowie Auswirkungen von immer mehr Online-Handel auf den stationären Handel, die Städte und den Verkehr. Es zeigte sich von Seiten der Fachleute, dass es keine einfache Lösung gibt, sondern dass es Aufgabe von Politik und Handel ist, die Transformation aktiv mit einer Vielzahl von kleinen Maßnahmen zu gestalten und oftmals auch erst ins Bewusstsein zu bringen. Dabei können lokale Online-Plattformen wie in Bochum ein Baustein sein, der es Einzelhändlern ermöglicht, digital aufzuschließen und sichtbar zu werden. Die IHK unterstützt die Digitalisierung durch spezielle Trainingsprogramme, wobei z.T., wie

auch Frau Hohmann auf Anfrage eines lokalen Einzelhändlers zugestanden hat, die bürokratischen Hürden sehr hoch gesteckt seien. Insgesamt scheinen aber viele Angebote zur Stärkung und Unterstützung des Einzelhandels in den Städten von Seiten der IHK auf dem Weg zu sein. Dies ist umso wichtiger, als Prognosen davon ausgehen, dass mindestens 20% des Einzelhandels in den Städten in den kommenden 10 Jahren wegfallen wird. Diskutiert wurde, dass dazu einerseits die Online-Konkurrenz, andererseits aber auch der fehlende Anreiz, sich selbstständig zu machen, beitragen. Wenn ein Inhaber sich zur Ruhe setzt, ist es häufig schwierig, einen Nachfolger zu finden, da ein eigenes Geschäft eben nicht nur viel Arbeit, sondern besonders unter heutigen Umständen, auch ein immenses finanzielles Risiko bedeutet.

Sicher ist jedoch, dass wir uns als Gesellschaft auf immer mehr Versandhandel, und damit immer mehr Verkehr einstellen müssen und daher die Fragen des Konsums, Handels und der Logistik immer zusammen denken

müssen. Alternativen zum Auto mit CO2-sparenderen Beförderungsmitteln wurden vorgestellt und mit Anekdoten unterlegt. So wurde bei Hermes, die in der Testphase Service-Auslieferungsroboter zunächst in Begleitung auf die Straße geschickt haben, mehrmals die Frage gestellt, was denn passiere, wenn diese „kleinen süßen Roboter“ geklaut würden. Mit der Antwort, dass er es viel bedenklicher fände, wenn seine richtigen Auslieferer entführt würden, hatte Herr Steffens die Lacher auf seiner Seite. Insgesamt kam in sehr angenehmer Atmosphäre eine lebhaft Diskussionsrunde zustande. Lastenräder und Straßenbahn bieten für Teilstrecken des Auslieferungsverfahrens auf Dauer anscheinend eine wirkliche Alternative, so dass zu hoffen ist, dass sowohl für die Anwohner, als auch für die Auslieferer das lästige „Parken in zweiter Reihe“ auf Dauer wegfallen kann. Hierzu könnte natürlich auch ein Umdenken in Richtung Verkehrswende „weg vom Auto“ beitragen. So könnte die Parkplatzsituation insgesamt entspannt werden, und die Auslieferfahrzeuge, die zu einem großen Anteil wahrscheinlich trotzdem unvermeidbar bleiben, wären auf verkehrsärmeren Straßen kein Ärgernis mehr.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die spannenden Einblicke und den tollen Austausch.

Nina Lennhof

## Unverpackt-Laden in Kaarst eröffnet – Grüne gratulieren!



Die Kaarster Grünen gratulieren „Randvoll - Café und Unverpacktes“ herzlich zur Eröffnung und wünschen alles Gute und weiterhin alles Gute mit diesem großartigen Konzept!

„Strahlt ihr immer so?“, fragte uns die lachende Besitzerin bei unserem ersten Besuch im Mai, als wir uns mit breitem Grinsen im Gesicht begeistert im Laden umguckten. Einladend reihen sich Köstlichkeiten an den Wänden. Neben den Lebensmitteln gibt es aber auch viele umweltfreundliche Alternativen zum Gebrauch in Küche und Bad.

Wir freuen uns auf das Kaffeetrinken in gemütlicher und doch stylischer Atmosphäre und über die Gelegenheit zum fairen, nachhaltigen und verpackungsfreien Einkaufen hier bei uns in Kaarst.

Katharina Voller

Nina Lennhof

# NEIN zur Umgehungsstraße im Kaarster Westen!

Das sagte die Stadtratsfraktion von Bündnis90/Die Grünen im Stadtentwicklungs-, Planungs- und Verkehrsausschuss, gegen die Stimmen von FDP, SPD und CDU. In der Fraktion wurde dieser unsägliche Beschluss diskutiert und man war sich einig, dies nicht ohne Widerstand hinzunehmen. Eine Bürgerbeteiligung wurde mit einer Online-Petition ermöglicht. Das Ergebnis spricht eine deutliche Sprache, denn bereits 10 Tage vor Ablauf der Petition war das Quorum von 500 erforderlichen Unterschriften erreicht. Hinzu kommen ca. 300 Unterschriften auf den verteiltten Flyern. Dem ist nichts hinzuzufügen. Die Bürger möchten diese Umgehungsstraße, ausgehend vom Kreisverkehr an der Gustav-Heinemann-Straße über die Ludwig-Erhard-Straße, nicht. Die Gründe für ihre ablehnende Haltung und ihren deutlichen Protest sind in den 195 Kommentaren zur Petition klar formuliert. An erster Stelle wird das Wohl und die Sicherheit der Kinder, die im Wohngebiet leben angeführt. Insbesondere weil dort viele Familien mit Kindern wohnen und wegen der Kinderspielplätze am Verlauf der geplanten Maßnahme. Gleich danach rangiert die zusätzliche Lärm- und Emissionsbelastung in dieser dicht besiedelten Wohnbebauung. Als Drittes und stärkstes Argument ist aufgeführt, dass es niemandem der Verantwortlichen seit

Jahren gelungen ist, eine vernünftige Ampelschaltung zu installieren. Es wurden große Geldsummen ausgegeben, um die Ampelschaltung

an der Kreuzung Gustav-Heinemann-Straße/Neersener Straße/K 4 Antonius Straße perfekt zu schalten. Erfolg Fehlanzeige. Dies alles wollen wir der Bürgermeisterin der Stadt Kaarst am 04.09.2019 direkt ins Gesicht sagen. Wir, die Fraktionsvorsitzende und weitere Mitglieder der Grünen Stadtratsfraktion, werden mit vielen engagierten Unterstützern Dr. Nienhaus das Ergebnis der Petition überreichen.

Irmgard Link-Schnitzler

## Bericht aus dem Planungs- und Verkehrsausschuss

Die Verkehrswende hakt schon an den kleinen Dingen der Verkehrsplanung. Fast alle Parteien wollen die Förderung des Fuß- und des Fahrradverkehrs allerdings nur als Lippenbekenntnis oder Papiertiger. Geht es um konkrete Planungsentscheidungen wird doch wieder der motorisierte Individualverkehr, sprich das Auto bevorzugt.

Dazu zwei Beispiele aus den letzten Sitzungen:

**Giemesstraße vor dem Neubau des Vinzenzheimes:** Dort sollen für 185.000 Euro sieben Parkbuchten gebaut werden. Das ist an sich schon Wahnsinn, denn das sind mehr als 26.000 Euro pro Stellplatz. Noch größerer Blödsinn ist der Umgang mit den Fußgängern und Radfahrern. Ihr Weg wird wegen der Parkbuchten von der Straße weg verschränkt und von 2,84m auf 2,40m verringert. Das bedeutet, dass die vorher getrennten Streifen für Fahrrad und

Fußgänger zusammen gelegt werden müssen. Zudem wird der Weg auf der einen Seite durch eine Betonmauer und auf der anderen durch die abgestellten Fahrzeuge(Spiegel, aufklappende Türen) weiter eingeschränkt. Ein Begegnungsverkehr, gerade vor einem Altenheim typisch, ist dann nur mit sehr erhöhter Vorsicht möglich. Diese Maßnahme ist definitiv eine Verschlechterung für den Fuß- und Radverkehr! Und das verwendete Geld hätten wir gerne für Verbesserungen an Fuß- und Radwegen. Unser entsprechender Antrag (dieses zu verhindern) wurde von einer großen Mehrheit aus CDU, FDP und SPD abgelehnt.

#### **Beispiel zwei: Straßenraumgestaltung Neubaugebiet Birkhofstraße Büttgen.**

Hier soll auf der Nordseite der Birkhofstraße ein über 2m breiter Bürgersteig errichtet werden. Das ist gut so. Aber eine Querung der Michaelstrasse an der Nordseite der Kreuzung Birkhofstrasse/ Korschebroicherstr./Michaelstr. ist nicht vorgesehen! Unser entsprechender Antrag wurde mit derselben Mehrheit wie bei Punkt eins abgelehnt. Wieder ein Rückschlag für eine fußgänger- und fahrradfreundliche Anbindung des Baugebietes. Wer also auf der Nordseite die Kreuzung queren will, muss drei Straßen (2x Birkhofstr., 1x Korschebroicher Str.) überqueren. Ein weiterer Rückschlag für eine gute Anbindung des Neubaugebietes ist die Unterbrechung des Fuß- und Radweges hinter dem geplanten Ärztehaus entlang der S-Bahn. Dieser soll im Westen von den Bahngleisen weg führen und vor dem

Ärztzhaus in Richtung S-Bahnhaltestelle weiterführen. Hier ist ein Konflikt mit dem dortigen Verkehr (zur Kita/zum Ärztehaus) vorprogrammiert. Außerdem wird dem Fußgänger und Radfahrer ein längerer Weg zugemutet.

Heiner Hannen

#### **Grüne pflanzen Baum anlässlich Tag des Baumes**

Die Kaarster Grünen pflanzten auch in diesem Jahr wieder anlässlich des „Tag des Baumes“ am 25. April einen hochstämmigen Baum im Kaarster Stadtgebiet. In diesem Jahr haben die Grünen eine Blumenesche im Grünzug Am Hunengraben im Ortsteil Kaarst gepflanzt.

Mit der Aktion machen die Grünen jedes Jahr auf die Bedeutung von Bäumen für ein gesundes Stadtklima aufmerksam sowie den immer noch sehr geringen Anteil an Waldfläche in Kaarst, der bei rund 6% liegt.



## Grüne radeln nach Venlo

Nur gut zwei Wochen nach dem Ende des diesjährigen Stadtradelns machte sich eine fünfköpfige Truppe der Kaarster Grünen per Rad auf in die Niederlande, ins gut 50 Kilometer entfernte Grubbenvorst unweit der bekannten Einkaufsstadt Venlo.

Am 13. Juli, einem herrlich vernieselten rheinischen Samstagmorgen, fuhren wir Richtung Schiefbahn los. Die Strecke führte uns über Viersen, entlang der Niers, durch Grefrath nach Hinsbeck, wo wir den höchsten Punkt zwischen Düsseldorf und Amsterdam passierten. Doch die Hinsbecker Höhe mit ihren imposanten 80 Höhenmetern wurde bei ersten Sonnenstrahlen locker überwunden. An den Krickenbeckern Seen - die sicherlich auch eine Reise wert sind - vorbei ging es in einem Wald auch schon über die Grenze in die Niederlande. Hier trafen wir auch wieder auf einen alten Kaarster Bekannten, den Nordkanal, der ja als Bindeglied von Maas und Rhein geplant war und auch im Raum Venlo teilweise noch vorhanden ist.

Nach einer Stärkung mit ‚Patat Special‘ und einigen Frikandelen an der Maas in Venlo hatten wir dann die letzten Kilometer bis zur Unterkunft in Grubbenvorst im Handumdrehen - oder sollte man im Radumdrehen sagen - hinter uns gebracht.

Die Niederlande sind ja als Fahrradland bekannt, auf jeden Einwohner kommen 1,3 Fahrräder. Gerade in Universitätsstädten wie Groningen, Leiden oder natürlich Amsterdam gibt es mehr Fahrräder als Einwohner; das größte Parkhaus für Fahrräder mit fast 13.000 Plätzen befindet sich in Utrecht. Für viele ist das Fahrrad ein tägliches Fortbewegungsmittel und auch Schulkinder fahren damit täglich über viele Kilometer zur Schule. Da wundert es nicht, dass die Niederlande eins der weltweit größten und bestausgebauten

Fahrradwegnetze haben. Aus keiner Stadt sind die rot geteerten Fahrradwege mehr wegzudenken, hin und wieder gibt es Nachrichten über Staus auf den „Snelfietsroutes“, den



Radschnellwegen, die die Städte und Ort miteinander verbinden.

Deutschland, NRW und auch Kaarst können sicherlich noch viel von den westlichen Nachbarn lernen, wenn es um Planung von Radschnellwegen und fahrradfreundlicher Verkehrsführung geht. Aber es geht ja um mehr als nur Planung und Durchführung, es geht auch um die Einstellung des Einzelnen zum Fahrrad. Die Grünen in Kaarst setzen sich seit vielen Jahren für eine fahrradfreundliche Stadt Kaarst ein, die mehr bietet, als ein paar hundert Meter aufgemalten Fahrrad-„Schutzstreifen“. Als Teil der ganzheitlichen Mobilitätsstrategie für unsere Stadt kämpfen wir auch weiter für die Gleichberechtigung vom Fahrrad als Teilnehmer im Straßenverkehr.

Die Rückkehr nach Kaarst am Sonntagvormittag verlief bis auf eine kleine Panne mit Platten problemlos.

Für Herbst planen wir eine weitere Fahrt. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen, einfach unter [info@gruene-kaarst.de](mailto:info@gruene-kaarst.de) melden, weitere Details folgen in Kürze.

Maarten Gassmann

## Grüne wählen neue Vorstandssprecherin

Grüne gehen nächsten Schritt beim Generationenwechsel – Nina Lennhof als Vorstandssprecherin gewählt

Die Kaarster Grünen haben im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung eine neue Vorstandssprecherin gewählt. Nachdem Claude Köppe Anfang des Jahres den Fraktionsvorsitz übernommen hatte, haben sich die Grünen um eine Nachfolgerin als Sprecherin des Grünen Stadtverbandes bemüht und die Stellung mit Nina Lennhof neu besetzt.

Die 43jährige Ärztin lebt seit 10 Jahren in Büttgen und ist u.a. bereits als Sachkundige Bürgerin im Schulausschuss kommunalpolitisch aktiv. Als gebürtiger Münsteranerin liegen ihr die kommunale Mobilitätswende und der Klimaschutz besonders am Herzen. Sie möchte sich dafür einsetzen, dass auch in Kaarst, wie in ihrer Heimatstadt, das Fahrrad zum naheliegendsten und praktischsten Verkehrsmittel innerhalb der Stadtgrenzen wird, und davon die Umwelt und die Kaarster Bürger profitieren können.

Mit Nina Lennhof vollziehen die Grünen einen weiteren Schritt in Richtung Generationenwechsel und bereiten sich personell auf die im kommenden Jahr anstehende Kommunalwahl vor. Es komplettieren den Vorstand zusätzlich drei neue Mitglieder: Katharina Voller übernimmt die Rolle als frauenpolitische Sprecherin, Kolja Fußbahn verantwortet zukünftig die Veranstaltungsplanung



und Christian Gaumitz unterstützt bei der Mitgliederbetreuung und -werbung. Insgesamt ist der Stadtverband der Kaarster Grünen sehr zufrieden mit der Entwicklung und spürt Rückenwind für die Kommunalwahl 2020.



## **Grüne fordern: Radweg entlang der L 390 komplett erneuern!**

Der Radweg entlang der L 390 ist in einem sehr schlechten Zustand. Die schwarz-gelbe Landesregierung rühmt sich zwar, sie würde sich mehr für den Erhalt von Radwegen einsetzen, allerdings ist davon in Kaarst wenig zu spüren.

Daher haben die Kaarster Grünen nun die Initiative ergriffen und die Bürgermeisterin aufgefordert, sich gegenüber dem Landesbetrieb Straßen.NRW dafür einzusetzen, dass die Stadt Kaarst das Teilstück des Radweges zwischen Kaarster Bahnhof und der Gümptesbrücke selber sanieren darf und das Land die Kosten dafür übernimmt. Neben der eigentlichen Grundsanie rung ist auch eine Verbreiterung aus Sicht der Grünen dringend notwendig, da Begegnungsverkehre immer wieder zu gefährlichen Situationen führen.

Sollte die Stadt nicht schnell erfolgreich sein und den Landesbetrieb von der dringenden Notwendigkeit einer Sanierung überzeugen, sind aus Sicht der Grünen Maßnahmen zur Verkehrssicherung angezeigt.

Ein weiterer Test, wie fahrradfreundlich CDU und FDP wirklich sind. Wir sind gespannt.



Die Fotos zeigen eindrucksvoll, welchen Stellenwert Radwege in Kaarst haben!

# Termine

# Grünes Rezept

## August/September

Mo. 05.08. 10 Uhr, Grünes Büro

### **Treffen Grüne Alte**

Mo. 12.08. 19 Uhr, „Altes Rathaus“

### **Offener Abend für Interessierte**

Mo. 02.09. 19 Uhr, Grünes Büro

### **Öffentliche Fraktionssitzung**

Mo. 09.09. 10 Uhr, Grünes Büro

### **Treffen Grüne Alte**

Mo. 09.09. 19 Uhr, Grünes Büro

### **Öffentliche Fraktionssitzung**

Do. 12.09. 18 Uhr, Bürgerhaus Kaarst

### **Haupt-/Finanzausschuss (HWFA)**

Mo. 16.09. 19 Uhr, Grünes Büro

### **Öffentliche Fraktionssitzung**

Di. 17.09. 18 Uhr, Bürgerhaus Kaarst

### **Jugendhilfeausschuss**

Mi. 18.09. 18 Uhr, Bürgerhaus Kaarst

### **Sozialausschuss**

Do. 19.09. 18 Uhr, Bürgerhaus Kaarst

### **Planungs- und Verkehrsausschuss**

Mo. 23.09. 19 Uhr, Grünes Büro

### **Öffentliche Fraktionssitzung**

Di. 24.09. 18 Uhr, Bürgerhaus Kaarst

### **Schulausschuss**

Mi. 25.09. 18 Uhr, Bürgerhaus Kaarst

### **Bau-Umweltausschuss**

Do. 26.09. 18 Uhr, Bürgerhaus Kaarst

### **Stadtrat**

Mo. 30.09. 19 Uhr, Grünes Büro

### **Klimaschutz – Diskussion und Information mit Oliver Krischer, MdB**

### **Shakshuka (Israelisches Nationalgericht)**

Für 4 Personen

3 EL Olivenöl

1 mittelgroße Zwiebel, gehackt

1 Zehe(n) Knoblauch, gehackt

1 Paprikaschote(n), gewürfelt

5 Tomaten, gewürfelt

2EL Tomatenmark

1 TL Kreuzkümmel, gestrichen

1 TL Paprika, edelsüß

1 TL Salz

Chilipulver, Cayennepfeffer oder Pfeffer nach Geschmack

4 Eier

Koriandergrün oder glatte Petersilie

Olivenöl in einer Pfanne erhitzen. Zwiebel, Knoblauch und Paprika unter Rühren 5 Minuten glasig dünsten. Tomaten, Tomatenmark und Gewürze zugeben und ca. 10 Minuten offen köcheln lassen. Jetzt mit einem Esslöffel 4 Mulden für die Eier in die Tomatenmasse drücken und jeweils ein Ei hineinschlagen. Deckel auflegen und ca. 5 Minuten weiter köcheln lassen. Das Ei soll innen noch leicht flüssig sein. Kräuter nach Geschmack darüber streuen und servieren. Dazu passt Weißbrot oder knuspriges Fladenbrot.

Nach Geschmack Tofu oder Feta dazugeben.

## **Bündnis 90/Die Grünen**

Stadtverband Kaarst

Martinusstraße 4

41564 Kaarst

Telefon 02131/61557

Email [info@gruene-kaarst.de](mailto:info@gruene-kaarst.de)

Internet [www.gruene-kaarst.de](http://www.gruene-kaarst.de)

Grüne Post – Stadtverband Grüne Kaarst

Texte: Christian Gaumitz, Heiner Hannen, Nina Lennhof,

Katharina Voller, Maarten Gassmann, Anja Latrouite,

Marianne

Michael V.i.S.d.P. : Nina Lennhof